

Ros@lie Hexenpost



Thema: Salze

Diese Zeitschrift ist
eine Initiative des



lebensministerium.at

diese Ausgabe wurde unterstützt von



Das Land
Steiermark

→ FA19D

Abfall- und Stoffflusswirtschaft



SALINEN AUSTRIA
www.salinen.com



Rosalie erzählt über...

Neues Zuhause von Rosalie & Anton



Frag nach bei Rosalie

Geschichte des Salzes



Rosalie's Hexenküche

Experimente mit Salzen



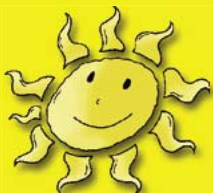
Anton's Küche

Suppengemüse einsalzen



Anton's Bastelstube

Salzteig



Extra für euch

Wettbewerb



Rosalie Kontakt

Hallo liebe Kinder! Liebe Leser der Rosalie Hexenpost!

Wir freuen uns euch zur ersten Ausgabe der Rosalie Hexenpost im Jahr 2004 begrüßen zu dürfen. Die Zeitschrift als Hexenpost gibt es bereits seit 1995, nun ist daraus die Rosalie Hexenpost geworden. Die Müllhexe Rosalie, Namensgeberin der Zeitschrift, hat nun ihren eigenen Verein und vieles rund um sie hat sich verändert; darüber könnt ihr auf den nächsten Seiten einiges erfahren. Auch die Aufmachung wurde ein wenig umgestaltet. Neu an der Seite von Rosalie sind auch:



Andrea, sie ist Lehrerin und schreibt und zeichnet für unsere Zeitung.



Klemens, er ist der ehrenamtliche Zeichner von Rosalie und Anton.



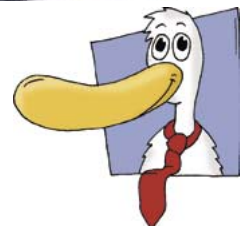
Liese, sie schreibt für die Zeitung und bei ihr weiß man nie so genau ob sie nicht doch Rosalie ist?



René, er arbeitet zusammen mit Liese im Verein und ist für die Gestaltung der Zeitung verantwortlich.



Ja und natürlich sind da noch **Rosalie** und **Anton**.



Bei dieser Ausgabe stand uns Herr Mag. Paul Rettenbacher von den Salinen Austria in Ebensee mit Rat und Tat zur Seite.



Wir erscheinen ab sofort 4x pro Jahr und wir hoffen, ihr findet Gefallen an der neuen Zeitung. Ihr könnt uns natürlich schreiben, faxen, mailen und ihr findet uns auch im Internet. Je mehr Anregungen oder Wünsche, natürlich auch Kritik, von eurer Seite kommt, desto interessanter können wir die Zeitung für euch gestalten.

Verein Rosalie

8010 Graz, Sandgasse 45/2/9
Tel. 0650 / 6279607, Fax. 0316 / 810026
muellhexe.rosalie@inode.at
www.rosalie.st



Rosalie erzählt über...

Rosalie und Anton haben ein neues Zuhause

Als Rosalie erwachte, fragte sie sich, ob dies nun ein Traum gewesen war oder ob ihre Befürchtungen, welche sie seit Tagen hatte, stimmen würden. Still lag sie auf ihrer Matratze auf der Deponie und schaute zu Anton, ihrer Ente hinüber. Anton schnarchte wie immer. Alles war wie immer, oder doch nicht? Halt, jetzt wusste sie was anders war. Vor einigen Tagen hatten sie ein paar Deponiearbeiter sprechen hören. Hier auf ihrer Deponie würde sich einiges verändern, sagten sie. Der Müll werde nun nicht mehr einfach so auf ihr schönes Zuhause geschüttet, nein, er werde nun vorher „behandelt“.

Sie redeten von erhitzen, verbrennen und Rosalie und Anton wurde ganz schlecht bei dem Gedanken. Das würde bedeuten, dass sie hier nicht mehr soviel Müll finden würden und dann- ja dann würden auch die Kinder nicht mehr so gerne zu ihnen zu Besuch kommen. Nun war guter Rat teuer.

Ein neues Zuhause musste gefunden werden. Aber wo sollten sie hin fragen sie sich. Als Anton endlich mit seiner Schnarcherei aufgehört hatte, weckte Rosalie ihn. Sie beschlossen, sich auf den Weg in den nahegelegenen

Wald zu machen, um sich nach einem neuen Zuhause umzusehen. Als sie nach einigen Stunden aus dem Wald herauskamen, standen sie vor einem Häuschen. Rosalie und Anton schlichen vorsichtig näher und schauten durch die schmutzigen Scheiben. Leer - das Haus war leer, nichts und keiner da. Plötzlich wurden sie am Rücken berührt. Rosalie schrie laut auf und Anton schlug vor Schreck wild mit seinen Flügeln um sich. Als sie sich umdrehten, stand ein Mann vor ihnen.



Er sah aus wie ein richtiger Förster, so jedenfalls dachte Rosalie müsste ein Förster aussehen. Rosalie hatte recht und der Förster fragte die beiden, was sie hier suchen würden. Rosalie erzählte ihm von ihrem Unglück und dass sie nun auf der Suche nach einem neuen Zuhause wären. Der Förster lachte und meinte, das treffe sich wunderbar, denn das Häuschen stehe ohnehin leer und wenn die beiden wollten...

Nach ein paar Tagen und Heranschleppen ihrer Habseligkeiten, machten Rosalie und Anton es sich in ihrem neuen Zuhause gemütlich.



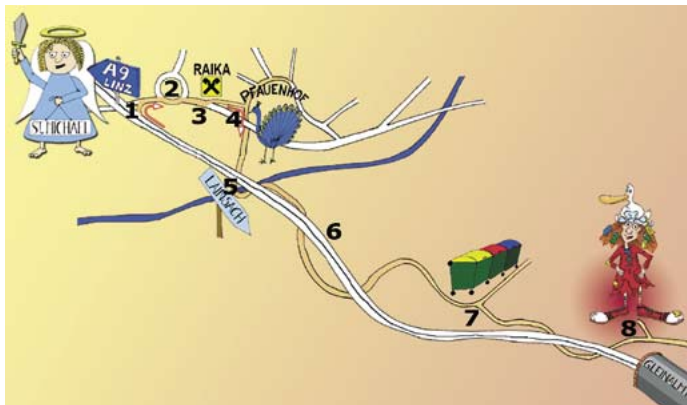
Ihr möchtet nun sicher wissen wo das Haus der beiden steht? Wir werden es euch selbstverständlich gerne verraten, denn Rosalie und Anton würden sich sehr über einen Besuch von euch freuen. Damit ihr auch vieles erleben könnt, haben sich die beiden einiges einfallen lassen. So gibt es die Möglichkeit den Wald zu erkunden, die Natur und

ihre Lebewesen rund um das Haus zu beobachten, zu basteln oder einfach nur in der Wiese zu liegen und in den Himmel zu schauen.

Ihr werdet nun sicher wissen wollen wo ihr die beiden findet, nicht wahr?

Deshalb hier die Beschreibung und Bilder vom Rosalie Haus.

Anfahrtshilfe zum Kinder/Erwachsenenseminarzentrum in St. Michael/Oberstmk.



1. Bei der Autobahnabfahrt (A9) „St. Michael“ abfahren.
2. rechts weiter bis zum Kreisverkehr und die erste Ausfahrt nehmen
3. weiter bis zur „Raika“ (linkerhand) und links abbiegen (man kann sich am „Pfauenhof“ orientieren) - hier steht der erste „Rosalie-Wegweiser“
4. geradeaus weiter bis zur T-Kreuzung und dort rechts - zweiter „Rosalie-Wegweiser“
5. weiter vorbei am „Pfauenhof“ und über die Murbrücke Richtung „Lainsach“
6. nun kann man sich an der Autobahn orientieren (immer ziemlich parallel dazu bleiben!)
7. weiter am Bundesheergelände vorbei bis linkerhand eine Müllsammelstelle erscheint - dort rechts weiter - dritter „Rosalie-Wegweiser“
8. nun nur noch zweimal unter der Autobahn hindurch und das Ziel ist erreicht



Frag nach bei Rosalie

Wissenswertes rund ums Salz

Nach anstrengendem Müllsammeln lag Rosalie auf ihrer Matratze und aß genüsslich jede Menge Chips. Nach



einiger Zeit musste sie große Mengen Wasser trinken und sie fühlte sich gar nicht gut. War das zu viel Salz für ihren Körper? Anton kam etwas später nach Hause und war auch nicht besonders gut aufgelegt. Seine Watschelbeine schmerzten und das nicht vom langen Herumwatscheln. Es hatte schon zwei Tage geschneit und die Gehsteige waren anfangs unter einer dicken Schneedecke versteckt. Bald wurden sie von den Menschen geräumt und dann streuten sie Salz auf die Wege, damit niemand ausrutschen sollte. Während Menschen Schuhe tragen, spürt Anton das Salz an seinen Watschelbeinen. Er steckte sie in eine Schüssel mit frischem Wasser und bald ging es ihm besser.

„Heute haben wir beide Salz zu spüren bekommen, ich im Körper und du an den Beinen“, meinte Rosalie zu Anton. „Anton, weißt du eigentlich woher Salz kommt?“

„Ich denke aus dem Supermarkt“ quakte Anton.

Woher kommt das Salz?

Aus dem Supermarkt? Dort kann man es kaufen, aber wie kommt es dorthin?

Unser Salz kommt auf der Erde vor, es ist also ein Bodenschatz. Entstanden ist es vor ca. 250 Millionen Jahren, als ein riesiges Meer die Erde bedeckte.

Als Teile dieses Meeres austrockneten, blieb Salz übrig. Gebirge erhoben und falteten sich und das Salz verschwand im Berginneren. Deshalb ist Salz ein Mineral und ein natürlicher Bestandteil der Erde. Salz kommt sowohl im Gebirge als auch im Meer vor.

Salzgewinnung

Meersalz

Wie das Wort schon sagt, wird es aus Meerwasser gewonnen. Ein Würfel von je 1m Länge an den Seiten (=1 Kubikmeter) enthält mehr als 20 kg Salz. Um das Salz aus dem Meer zu gewinnen, legt man in Küstennähe sogenannte Salzgärten an. Das sind Becken, in welche das Meerwasser geleitet wird. Durch die Sonne verdunstet das Wasser und zurück bleiben die Salzkristalle.

Salz aus dem Berg

An Stellen, wo Salz vorkommt, wird Süßwasser in das weiche Salzgestein - man nennt es „Haselgebirge“ - gepresst. Das Wasser löst das Salz heraus und verbindet sich zur so genannten Sole, die man durch Verdampfen wieder zu kleinen Kristallen umwandeln kann.

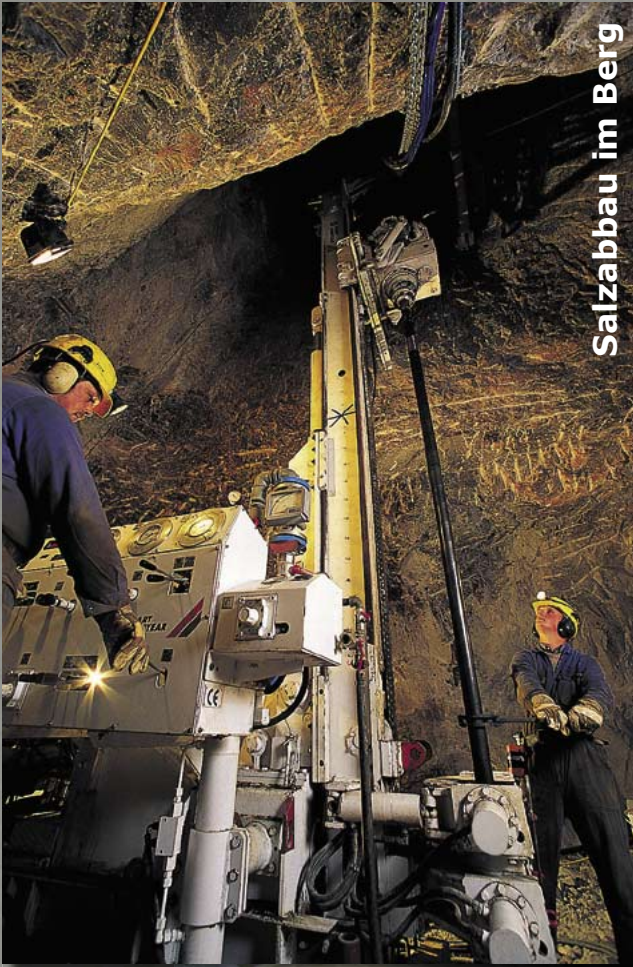
Salz bei uns

In Österreich wird Salz in den Bergwerken Altaussee (Steiermark) und im oberösterreichischen Bad Ischl und Hallstatt gewonnen. Das Gebiet heißt daher auch Salzkammergut. In Hallstatt zum Beispiel wird schon seit etwa 7.000 Jahren durchgehend Salz abgebaut, was durch alte Werkzeuge und andere Funde im Salzberg festgestellt werden konnte.



Weiter gehts auf Seite 8 ...

Die Müllhexe Rosalie wohnt besuchte die Salinen



Bitte es genau wissen und
in Austria in Ebensee.



... Fortsetzung von Seite 5

Auch andere Orte mit der Silbe „Hall“ (das keltische Wort für Salz) im Namen haben oder hatten etwas mit Salz zu tun. Zum Beispiel Hall in Tirol, Hallein bei Salzburg.

Salz im Haushalt

Salz ist so selbstverständlich und alltäglich, dass man es erst merkt, wenn es fehlt oder zu viel ist, in der Suppe zum Beispiel.

Weißt du wo man Salz überall verwendet? Das Salz, das du zum Kochen brauchst oder auf dem Salzstangerl oben ist, ist nämlich nicht das einzige, das du im Haushalt finden kannst.

Nicht nur der Mensch braucht Salz sondern auch der Geschirrspüler und die Waschmaschine.

Du hast sicher schon gehört, dass so ein Gerät „verkalken“ kann. Das bedeutet, dass sich in den Schläuchen und Leitungen der Maschine Kalk aus dem Wasser ablagern kann. Wenn sich zu viel Kalk ablagert, werden die Leitungen verstopft und die Maschine muss repariert werden. Damit das aber nicht passiert, brauchen Geschirrspüler und Waschmaschinen Salz. Dieses sogenannte „Regeneriersalz“ gibt es in verschiedenen Formen zu kaufen. Es kann aussehen wie Speisesalz, aber essen solltest du es nicht, da es noch andere Stoffe außer Salz enthält. Du bekommst es aber auch als Tabs, in denen zusätzlich auch das Waschmittel enthalten ist.

In die Waschmaschine kann man aber auch noch ein anderes Salz einfüllen. Wenn die Wäsche nämlich besonders schmutzig ist, verwendet man „Fleckensalz“. Das macht keine Flecken, sondern löst sie aus dem Stoff heraus. Fleckensalz enthält auch Bleichmittel. Diese machen deine Wäsche wieder strahlend weiß.

Auch das „Streusalz“ findest du vielleicht bei dir zu Hause. Wozu du es verwenden kannst, weißt du sicher schon.

Aber Salz ist auch in Dingen enthalten, von denen man das nicht glauben würde - zum Beispiel in Brausetabletten, in der Zahnpasta, in Lutschtabletten gegen Halsweh und anderen Medikamenten, in Backpulver, in Pulverfeuerlöschern, den meisten Kunststoffen, in Farben, im Fenster- und Flaschenglas und so weiter.

Und Salz rettet auch Leben. Denn die im Krankenhaus dem Patienten verabreichte Infusion ist eine Salzlösung.

Warum ist Salz wichtig und warum kann man Meerwasser nicht trinken?

Im Körper benötigen wir Salz für die Nerven und die Magensäure. Isst man salzige Dinge (zB. Chips) bekommt man Durst. Mit dem Trinken von Wasser hilft man dem Körper, das überschüssige Salz schnell wieder abzubauen. Das geschieht über die Nieren und diese können nur eine gewisse Menge Salz bewältigen. Deshalb sollten wir unsere Speisen nicht zu viel salzen.

Meerwasser hat so viel mehr Salz, dass unsere Nieren nicht mehr arbeiten könnten und wir sterben würden. Darum heißt das Tote Meer auch so. Darin ist so viel Salz, dass man gar nicht untergehen kann.

Salztipp

Knackiger Salat ohne Insekten

Insekten, Schnecken und andere Kleintiere verschwinden aus Salat und Gemüse, wenn man dem lauwarmen Waschwasser Salz beimengt. Außerdem bleibt grüner Salat frischer und knackiger, wenn man vor dem Marinieren 5 - 10 Minuten wartet.

Grundinformationen auszugsweise aus der Unterlage „Das will ich wissen“ Verlag Jugend und Volk entnommen.

ISBN: 3-7100-0543-4



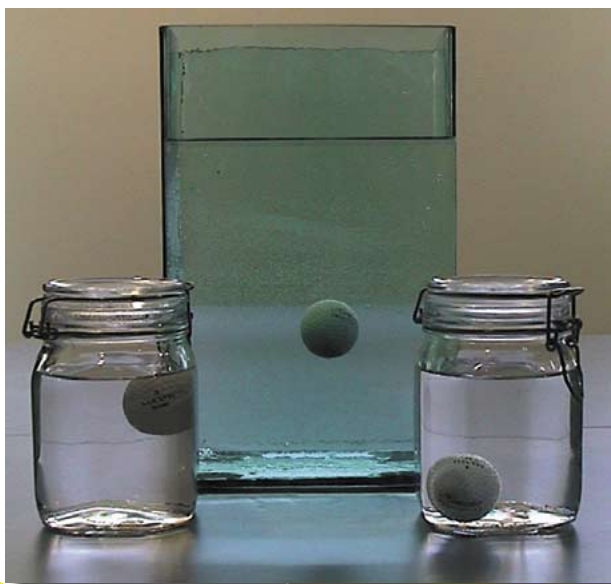
Rosalie's Hexenküche

Rosalie und Anton waren nun neugierig geworden und das mit den Salzen interessierte sie. Salz, Salz, Salz überall trafen sie auf Salz. Rosalie überredete Anton einige Experimente mit ihr

zu versuchen. Anton war zwar nicht besonders begeistert, denn Rosalie wollte ihm immer beweisen, dass sie doch eine Hexe war. Er wusste aber, eine richtige Hexe war sie nie und nimmer und zaubern konnte sie schon überhaupt nicht. Er ließ sich aber wieder einmal zu einigen Experimenten überreden, wenn sie versprach ihm dann beim Kochen zuzusehen.

Eier schwimmen und schweben lassen.

Da wird Anton aber schauen, denkt sich Rosalie und bereitet das nächste Experiment vor. Sie bereitet alles vor, schüttet hin und her und als alles fertig ist, stehen drei Gläser da. Darin ist je ein Ei zu sehen. In einem Glas schwimmt das Ei auf der Oberfläche, im zweiten liegt das Ei am Boden des Glases und im dritten scheint das Ei in der Flüssigkeit zu schweben.



Gewinnspiel

„Na, Anton“ fragt Rosalie, „hast du schon die richtige Lösung gefunden? Wie kommt es, dass sich die Eier, die alle gleich sind, so unterschiedlich verhalten?“

Anton beginnt nachzudenken und zu grübeln, aber er findet leider keine Antwort.

Liebe Kinder, könnt Ihr Anton einen Tipp geben? Experimentiert herum und schickt die richtige Antwort an:

Verein Rosalie

Sandgasse 45/2/9

8010 Graz

muellhexe.rosalie@inode.at

Eure Bemühungen sollen auch belohnt werden:

Unter den richtigen Einsendungen verlosen wir eine **Familien-Eintrittskarte für die Salzwelten**, einzulösen in den Schaubergwerken in Hallstatt, Salzburg/Dürrnberg oder Altaussee.

Der Preis wird von der SALINEN AUSTRIA AG dankenderweise zur Verfügung gestellt.

Emser Pastillen

In einer Zeitschrift hat Rosalie folgenden Versuch gelesen und will ihn jetzt ausprobieren. Dazu braucht sie:

- eine feuerfeste Unterlage (z.B. Tortenbodenform) oder eine Porzellanschale
- Schutzbrille, Schutzhandschuhe
- ein Glas
- Streichhölzer
- Pinzette
- Sand
- 96%igen Alkohol
- Emser Pastillen

Zuerst setzt sich Rosalie die Schutzbrille auf und zieht die Handschuhe an. Dann nimmt sie drei Emser Pastillen aus der Packung, gibt sie in das Glas und schüttet so viel Alkohol dazu, dass die Pastillen gerade bedeckt sind.

Auf der feuerfesten Unterlage schüttet Rosalie einen Kegel aus Sand auf. Jetzt nimmt sie mit der Pinzette die Emser Pastillen vorsichtig aus dem Glas und steckt sie in den Sandkegel. Den restlichen Alkohol schüttet sie darüber. Und weil Anton auch helfen will, darf er die Pastillen nun anzünden.

Ganz langsam beginnen sich die Pastillen zu verfärben und plötzlich wächst aus ihnen eine große schwarze Schlange heraus.

Diese schwarze Schlange besteht aus verkohltem Zucker und Salz.

Seidenmalerei

Anton hat aus einem Kasten ein Seidentuch herausgezogen und betrachtet es ganz begeistert. „Das ist ja so schön bunt und da sind auch ganz verschnörkelte Muster drauf. Wie man die wohl machen kann?“ Rosalie versucht es ihm zu erklären.



„Beim Seidenmalen verwendest du flüssige Farben. Deshalb kannst du dir eine Eigenschaft des Salzes zu Nutze machen. Salz zieht nämlich Feuchtigkeit an und bindet sie kurzzeitig. Streust du also Salz auf dein noch feuchtes Seidentuch, dann ziehen die Salzkristalle die Farbe in ihrer Nähe an, allerdings nur so viel wie sie aufnehmen können. Wenn die Farbe dann getrocknet ist, kannst du das Salz einfach wieder abrubbeln und du erhältst so ein tolles Muster.“

Das muss Anton jetzt natürlich sofort ausprobieren, schließlich ist er ein Bastelspezialist.

Geheimtinte

Du kannst ganz leicht eine Geheimtinte herstellen, indem du in ein Wasserglas so lange Kochsalz einrührst, bis die Flüssigkeit kein Salz mehr aufnimmt. Jetzt kannst du mit dieser „Tinte“ deine Geheimbotschaft schreiben. Nach dem Trocknen wird die Schrift unsichtbar.



Willst du den Text wieder sichtbar machen, dann musst du das Papier vorsichtig über einer Kerze erwärmen. Pass aber gut auf, damit deine Geheimbotschaft nicht in Flammen aufgeht.

Salztipp

Perfekte Maroni

Keine Schwierigkeiten beim Maroni-braten gibt es, wenn diese während des Bratens mit SALZ bestreut werden. Salz löst die Feuchtigkeit, die Maroni lassen sich dann besser schälen.

Anton's Küche

Suppengemüse haltbar machen

Nach den Experimenten wollte Anton auch Rosalie etwas mit Salz zeigen.

Im Sommer, wenn es frisches Gemüse gibt kocht Anton immer eine köstliche Suppe. Der Geschmack von Karotten, Sellerie, Petersilie, Schnittlauch usw. ist für Anton sehr wichtig. Im Winter wächst aber kein Gemüse im Garten und so hatte Anton die Idee, das Gemüse haltbar zu machen.

- ca. 500 g Karotten
- 1 Selleriewurzel
- 3-4 Petersilwurzeln
- Selleriegrün
- Petersilgrün
- Schnittlauch
- 10 EL Salz



In einer Küchenmaschine nach dem gründlichen Waschen des Gemüses alles klein zerhacken. In einer Schüssel alles gut mit dem Salz vermengen und in kleine Gläser füllen.

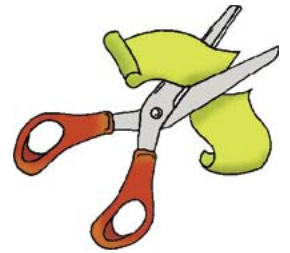
Nun kann man auch im Winter Suppe mit frisch schmeckendem Gemüse kochen. Salzen sollte man die Suppe nur noch ganz wenig, wenn überhaupt.



Anton's Bastelstube

Salzteig

Im Winter ist es draußen immer so kalt und Anton freut sich dann ganz besonders, wenn Rosalie etwas mit ihm bastelt.



Heute hat sie einen Salzteig vorbereitet und versucht einen kleinen Anton aus dem Teig zu formen.

Wenn du das auch versuchen möchtest, hier ist das Rezept:

- 200 g Weizenmehl
- 200 g Salz
- 125 ml Wasser

Alle Zutaten gut durchkneten, bis eine elastische Masse daraus geworden ist. Und jetzt kann es schon losgehen!

Am besten nimmst du einen Bogen Backpapier als Unterlage zum Modellieren.

Hast du deine Figuren fertig geformt, müssen sie nur noch trocknen. Dazu legst du sie einfach in die

Nähe eines warmen Ofens. Das dauert ungefähr einen Tag.

Danach kannst du deine Figuren mit Wasserfarben bemalen und vielleicht mit einem Klarlack lackieren. Viel Spaß!



Salztipp

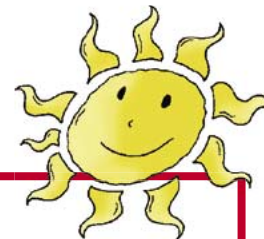
Silber putzen

In eine Schüssel mit lauwarmem Wasser gibt man etwas SALZ, legt eine Alufolie hinein und darauf das Silberbesteck. Ungefähr 20 Minuten einwirken lassen, herausnehmen, abspülen und blank polieren.



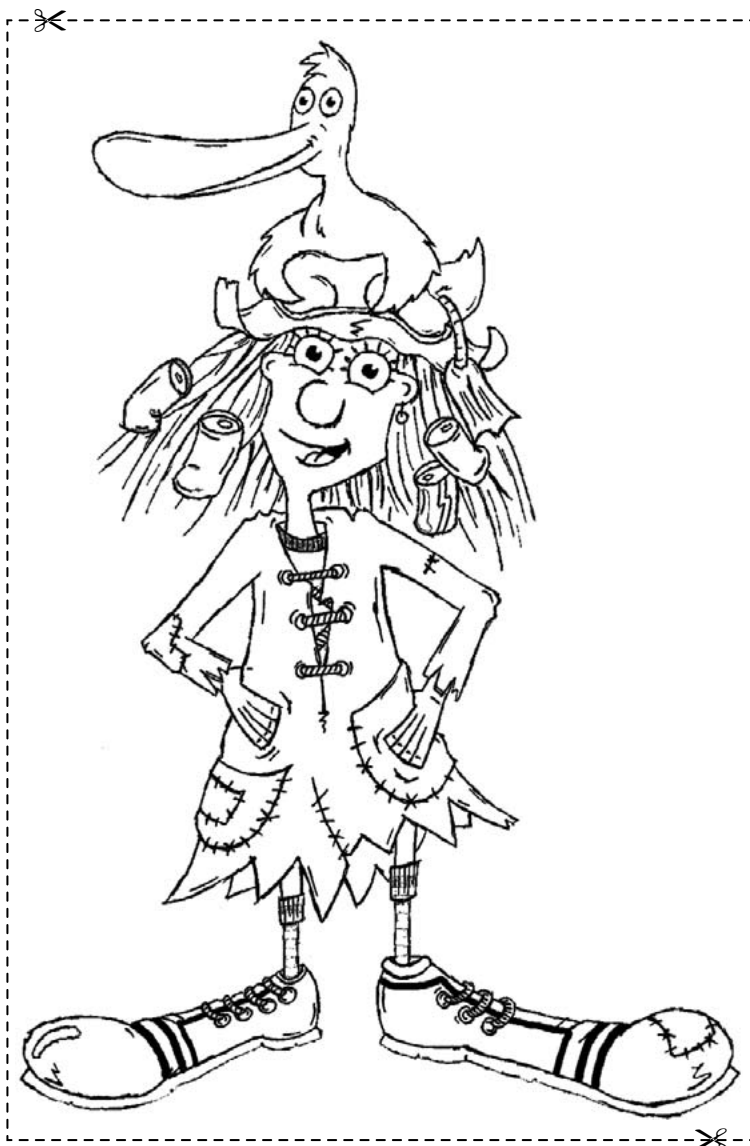
Extra für euch

Da wir hoffen, dass euch unsere Zeitung gefällt, würden wir uns freuen, wenn ihr Rosalie und Anton anmalt und an uns einsendet.



Da es unsere erste Zeitung ist, haben wir uns diesmal auch etwas Besonders für euch ausgedacht.

Der erste Preis ist ein Besuch bei Rosalie und Anton zu Hause. Der zweite Preis hat natürlich auch etwas mit Rosalie und Anton zu tun, aber das verraten wir noch nicht. Die Siegerbilder werden in der nächsten Ausgabe abgedruckt.



Rosalie Kontakt

Verein Rosalie

8010 Graz, Sandgasse 45/2/9

Tel. 0650 / 6279607

Fax. 0316 / 810026

muellhexe.rosalie@inode.at

www.rosalie.st

Salztipp

Fett spritzt nicht so

Lästigen Fettspritzern auf der Kochplatte kann man vorbeugen, indem man etwas Salz in die Pfanne streut, bevor man das Fett hinein gibt.

GZ 04Z035611 M P.b.b. Verlagspostamt 8010 Graz

Impressum:

Herausgeber und Verleger: Verein Rosalie,
8010 Graz, Sandgasse 45/2/9

Tel. 0650 / 6279607, Fax. 0316 / 810026

muellhexe.rosalie@inode.at, www.rosalie.st